

Paschertz gewinnt U21-Springen bei der Reit-WM

Der 20-Jährige setzt sich im Stechen gegen die lange in Führung liegende Irin Tabitha Kyle durch und erlebt vor heimischer Kulisse in Aachen eine emotionale Siegerehrung.

AACHEN Der Jubel war groß, als die „1“ auf der Anzeigetafel aufleuchtete: Max Paschertz (Cloppenburg) hatte es geschafft! Nach einer konzentrierten Vorstellung im Stechen des Net-Aachen-Preises konnte er sich als letzter Starter noch einmal ganz nach vorne schieben. Im Sattel von Foodfox' Cathilde H setzte er die Bestzeit mit 36,48 Sekunden – knapp vor der bis dahin lange in Führung liegenden Irin Tabitha Kyle und ihrer Stute Desterly (36,97).

Kuss für die Stute

Damit war der Coup in der Prüfung für junge Reiter im Rahmen der Reit-WM vor heimischem Publikum gelungen, der deutsche Nachwuchsstar konnte gleich zur Ehrenrunde ansetzen und genoss diese in vollen Zügen: Mit breitem Grinsen nahm er seinen Helm ab, reckte seine Faust in den Aachener Himmel

und vergaß auch diejenige nicht, die ihm gerade diesen Triumph ermöglicht hatte – für seine



Die Sieger im NetAachen-Preis: Max Paschertz und Foodfox' Cathilde H. FOTO: ALRV/JASMIN METZNER

neunjährige Holsteiner Stute gab es unter anderem einen liebevollen Kuss auf den Hals.

„Wir kennen uns schon seit drei Jahren und vertrauen uns sehr. Sie ist sehr schlau, das zeichnet sie aus und daher sind solche schnellen Runden mit ihr überhaupt möglich“, schwärmte Paschertz nach dem Sieg. Als letzter habe er die beste Startposition gehabt und sich vor seinem Ritt einige Runden der anderen Paare angeschaut. „Da wusste ich schon, dass ich alles geben muss, wenn ich heute gewinnen möchte.“

Aber ich hatte nichts zu verlieren und konnte volles Risiko gehen, meine Stute hat super mitgekämpft und zum Glück ist der Plan aufgegangen.“ Der Auftritt vor heimischem Publikum sei für die Jungen Reiter etwas ganz Besonderes. „Das ist für mich wirklich ein Highlight hier. Dann auch noch so einen Abschluss zu

haben, ist phänomenal“, strahlte der 20-Jährige.

Entsprechend war auch die anschließende Siegerehrung eine emotionale Angelegenheit: Bei der deutschen Nationalhymne zu Ehren des Siegerpaars schien nicht nur Foodfox' Cathilde H die außergewöhnliche Stimmung zu genießen, während sie mit gespitzten Ohren andächtig dastand. Auch ihr Reiter war sichtbar ergriffen, vor seinem Heimpublikum verdrückte Max Paschertz das eine oder andere Tränchen. Es folgte eine weitere Ehrenrunde zum Genießen: Mit strahlendem Lächeln, viel Lob für sein Pferd und Grüßen ins applaudierende Publikum.

Neben den Zweitplatzierten Tabitha Kyle und Desterly hatten auch Jone Illi und Celtas Quillian abgeliefert. Der junge Finne absolvierte das Stechen in 38,18 Sekunden und sicherte sich so den dritten Rang. (red)